

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis und Übersetzungserläuterungen	19
§ 1 Einführung	23
§ 2 Der historische Rahmen für die aktuelle Verfassungsrechtsprechung	27
A. Vorbemerkungen	27
B. Hintergründe und Verlauf des Konflikts	30
§ 3 Zielvorgaben der zivilen Friedensimplementierung	45
A. Die Vereinbarung über Wahlen (Annex 3 GFAP)	46
B. Die Verfassung von Bosnien und Herzegowina	53
I. Genese und Legitimität	53
1. Revolutionäre Verfassungsgebung?	53
2. Zweifel an der Legitimität	55
3. Zusammenfassung und Stellungnahme	57
II. Überblick über den Verfassungstext	62
1. Völkerrechtliche Kontinuität	62
2. Die Struktur des Staates Bosnien und Herzegowina	63
3. Grundsätze und Eigenarten der BiHV	67
a. Insbesondere: Demokratie, Konsensdemokratie und Kollektivrechte	68
b. Internationalisierter Menschenrechtsschutz	70
(1) Materiellrechtliche Internationalisierung des Menschenrechtsschutzes	72
(2) Institutionelle und verfahrenstechnische Internationalisierung des Menschenrechtsschutzes	77
c. Verpflichtung zum Bruch mit Kriegsverbrechern	78
d. Die Institutionen	79
(1) Die Parlamentarische Versammlung	80
(2) Präsidentschaft	81

(3) Der Ministerrat	83
(4) Zentralbank	84
4. Übergangsbestimmungen in Anhang II zur BiHV	84
III. Forderungen nach einer Verfassungsänderung	86
IV. Insbesondere: Der Verfassungsgerichtshof von Bosnien und Herzegowina	92
1. Zusammensetzung	92
2. Zuständigkeiten	96
C. Die Vereinbarung zu den Menschenrechten (Annex 6)	96
I. Die Menschenrechtskommission	96
II. Die Menschenrechtskammer	97
1. Zusammensetzung (Art. VII Annex 6)	98
2. Zuständigkeiten	98
3. Rechtsnatur	100
4. Entwicklung einer Institution	102
a. Beschwerdeaufkommen	102
b. Die „Abwicklung“ von Annex 6 GFAP	103
D. Die Vereinbarung zu Flüchtlingen und Vertriebenen (Annex 7)	106
E. Die Vereinbarung zur zivilen Umsetzung (Annex 10)	110
I. Rechtsgrundlage der zivilen Intervention	110
II. Bosnien und Herzegowina als Protektorat?	118
F. Zusammenfassung der zivilen Zielsetzungen von Dayton	122
§ 4 Umsetzungsprobleme in der Praxis	125
A. Doppelte Transformation	125
B. Einheit ohne Konsens	127
C. Schwächen des internationalen Engagements	129
§ 5 Der Beitrag der Verfassungsrechtsprechung zur Umsetzung des Friedensabkommens	131
A. Der Zugang zur Verfassungsgerichtsbarkeit	131
I. Abstrakte Normenkontrolle, Organ- und föderale Streitigkeiten (Art. VI.3 (a) BiHV)	132
1. Verfassungsrechtliche Streitigkeit	132
2. Antragsberechtigung	133

3. Antragsgegenstand (ratione materiae)	134
a. Abstrakte Normenkontrolle	134
b. Föderale und Organstreitigkeiten	139
II. Verfassungsbeschwerde bzw. -revision (Art. VI.3 (b) BiHV) und Beschwerde vor der Menschenrechtskammer (Art. VIII.1 Annex 6)	139
1. Erschöpfung des Rechtswegs	140
a. Verfassungsgerichtshof	142
(i) Grundsätze der Erschöpfung des Rechtswegs	142
(ii) Ausnahmen von der Pflicht der Erschöpfung des Rechtswegs	145
(iii) Rechtsprechung zu einzelnen Rechtsbehelfen	146
b. Menschenrechtskammer	148
(i) Einführung	148
(ii) Grundsätze der Erschöpfung des Rechtswegs	148
(iii) Ausnahmen von der Pflicht der Erschöpfung des Rechtswegs	153
(iv) Sonderfälle wirksamer bzw. unwirksamer Rechtsbehelfe	156
2. Zuständigkeit ratione materiae	158
3. Beschwerdegegenstand	160
a. Verfassungsgerichtshof	160
(i) Gerichtsentscheidungen	160
(ii) Schweigen der Gerichte	163
(iii) Verwaltungsakte	164
(iv) Gesetze und andere Normen	165
b. Menschenrechtskammer	168
4. Zuständigkeit ratione personae	168
a. Verfassungsgerichtshof	168
(i) Antragsberechtigung (Aktivlegitimation)	169
(ii) Richtiger Beschwerdegegner (Passivlegitimation)	176
b. Menschenrechtskammer	176
(i) Antragsberechtigung (Aktivlegitimation)	177
(ii) Beschwerdegegner (Passivlegitimation)	179
5. Insbesondere: Kein Rechtszug von der Menschenrechtskammer zum Verfassungsgerichtshof oder umgekehrt	183
a. Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs	184

b. Rechtsprechung der Menschenrechtskammer	187
c. Kommentierung	188
6. Zuständigkeit ratione temporis	192
a. Verfassungsgerichtshof	192
b. Menschenrechtskammer	194
7. Prioritätenbildung	197
III. Vorlageverfahren nach Art. VI.3 (c) BiHV	199
1. Vorlageberechtigung	199
2. Vorlagepflicht	200
3. Prüfungsmaßstab	203
4. Vorlagegegenstand	204
5. Entscheidungsrelevanz	206
IV. Prüfung der Geltendmachung vitaler Interessen (Art. IV.3 (f) BiHV)	206
V. Zusammenfassung	208
B. Inhalt und Wirkung der Entscheidungen	210
I. Hauptsacheentscheidungen	210
1. Verfassungsgerichtshof	210
a. Verfassungsbeschwerden	210
b. Normenkontrollverfahren	213
2. Das Instrumentarium der Menschenrechtskammer	213
a. Überblick	213
b. Insbesondere: Abhilfeanordnungen	216
(i) Allgemeines	216
(ii) „Naturalrestitution“ und Prävention	217
(iii) Entschädigung	222
II. Einstweiliger Rechtsschutz	224
1. Verfassungsgerichtshof	224
2. Menschenrechtskammer bzw. MRKomVerfGH	228
III. Wirkung und Revision der Entscheidungen	230
1. Verfassungsgerichtshof	230
a. Wirkung der Entscheidungen	230
b. Revision der Entscheidungen	232
2. Menschenrechtskammer bzw. MRKomVerfGH	232
IV. Vollstreckung der Entscheidungen	233
1. Einführung	233
2. Einschlägige Bestimmungen	234
a. Verfassungsgerichtshof	234

b. Menschenrechtskammer bzw. MRKomVerfGH	236
3. Vollstreckungspraxis	237
a. Verfassungsgerichtshof	237
b. Menschenrechtskammer	240
4. Zusammenfassung	246
C. Übergreifende materiellrechtliche Aspekte	247
I. Die Prüfungsmaßstäbe	247
1. BiHV und EMRK	247
2. Isolierte Anwendbarkeit der Anhang-I-Abkommen	249
3. Vergleich der Prüfungsmaßstäbe	254
II. Prüfungstiefe	255
1. Verfassungsgerichtshof	256
2. Menschenrechtskammer	259
III. Grundrechtsdogmatik	262
1. Allgemeines	262
2. Freiheitsgrundrechte: Schutzbereich, Eingriff und Rechtfertigung	262
3. Institutsgarantien	264
4. „Objektiver“ Wertgehalt der Grundrechte	264
a. Positive Schutzpflichten	264
b. Mittelbare Drittwirkung von Grundrechten?	266
5. Grundrechtsschutz und Terrorismusbekämpfung	273
IV. Normenhierarchie	273
V. Stellung völkerrechtlicher Verträge	275
VI. Normativer Charakter der Verfassungspräambel	276
VII. Zusammenfassung	277
D. Die Integration eines gespaltenen Landes	278
I. Die Staatsform	281
II. Zuständigkeitsverteilung zwischen Gesamtstaat und Entitäten	283
1. Einführung	283
2. Gesamtstaatliche Zuständigkeiten außerhalb von Art. III.1 BiHV	286
3. Völkerrechtliche Pflichten implizieren Befugnisse	289
4. Konkurrierende Zuständigkeiten	293
a. Überblick	293
b. Rahmengesetzgebung	296
c. Sonderfall: Besondere parallele Beziehungen	298

III. Die militärische und zivile Befehlsstruktur	299
IV. Konstitutivität der Volksgruppen und Gleichheit aller Bürger auf dem gesamten Staatsgebiet	304
V. Verbot der Diskriminierung der Angehörigen anderer Volksgruppen auf dem gesamten Staatsgebiet	309
1. Die Republika Srpska als „Staat des serbischen Volkes“	309
2. Serbisch bzw. Bosnisch und Kroatisch als Amtssprachen	311
3. Die Rolle der Orthodoxen Kirche	313
4. „Ent-Ethnisierung“ von Ortsnamen	314
5. Rückkehrerfeindliche Entitätssymbolik	316
a. Die Föderationsflagge und das Wappen	318
b. Flagge, Wappen und Hymne der Republika Srpska	319
c. Nutzung der Symbole in Übereinstimmung mit den moralischen Normen des serbischen Volkes	321
6. Kein Anspruch auf gesonderten öffentlichrechtlichen Rundfunkkanal in kroatischer Sprache	321
7. Einschränkung der Stimmgleichheit in Mostar	324
VI. Andere integrationsfreundliche Entscheidungen	325
VII. Zusammenfassung	325
E. Die Rückkehr von Flüchtlingen und Vertriebenen	327
I. Fallgruppen	328
1. Verzögerung oder Verweigerung der Besitzrückgabe	329
2. Streitigkeiten um Wohnrechte und sonstige Besitzrechte	332
3. JNA-Wohnungen	334
4. Verzögerungen und Aussetzung der Vollstreckung von Entschädigungsforderungen	337
a. Kriegsschäden	338
b. Devisenspareinlagen	341
5. Renten und Sozialversicherungsschutz	345
a. JNA-Renten	345
b. Entitätsübergreifende Renten und Sozialleistungen	346
6. Die Rückkehr in frühere Beschäftigungsverhältnisse	348
7. Die Wiedererrichtung zerstörter und Nutzung zweckentfremdeter Kultstätten	352

8. Behinderungen der Freizügigkeit durch willkürliche Festnahmen	356
II. Das Rückkehrrecht als besonderes Recht des Einzelnen	356
III. Eigentumsrechtliche Positionen	358
1. Ausgangslage	358
2. Das sog. Wohnrecht als sozial beschränktes dingliches Recht	363
3. Schutzbereich	364
4. Eingriff	370
5. Rechtfertigung	373
a. Gesetzmäßigkeit des Eingriffs	373
b. Verhältnismäßigkeit (fair balance)	374
c. Enteignung im öffentlichen Interesse	376
IV. Das Recht auf Achtung der Wohnung	377
1. Schutzbereich	378
2. Eingriff in den Schutzbereich	379
3. Rechtfertigung des Eingriffs	380
a. Gesetzmäßigkeit des Eingriffs	381
b. Legitimer Zweck und notwendig in einer demokratischen Gesellschaft	382
V. Beschränkung der Freizügigkeit durch willkürliche Festnahmen	386
1. Art. 5 I EMRK: Numerus clausus rechtmäßigen Freiheitsentzuges	386
2. Unverzügliche Vorführung vor den Richter und Aburteilung innerhalb angemessener Frist oder Haftentlassung (Art. 5 III EMRK)	390
a. Unverzügliche Vorführung vor den Richter	390
b. Aburteilung innerhalb angemessener Frist oder Haftentlassung	391
3. Habeas corpus (Art. 5 IV EMRK)	394
VI. Zusammenfassung	395
F. Vergangenheitsbewältigung	396
G. Rechtsschutz	404
I. Justiz während des Krieges und in der Nachkriegszeit	404

II. Das allgemeine Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 I EMRK)	408
1. Anwendungsvoraussetzungen	408
a. Entscheidung über ein ziviles Recht bzw. die Stichhaltigkeit einer strafrechtlichen Anklage	408
b. „Zivilrechtlich“	411
c. „Strafrechtlich“	417
2. Auf Gesetz beruhendes unabhängiges und unparteiisches Gericht	418
a. Gericht	419
b. Auf Gesetz beruhend	420
c. Unabhängigkeit	420
d. Unparteilichkeit	423
3. Zugang zu einem Gericht	426
4. Entscheidung innerhalb angemessener Frist	432
a. Berechnung der Dauer	433
b. Kriterien für die Angemessenheit	435
III. Das Recht auf eine wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)	439
IV. Zusammenfassung	442
H. Diskriminierung	443
I. Hintergründe und Rechtsgrundlage	443
II. Rechtsprechung zum Diskriminierungsverbot	446
I. Innerstaatliche Kontrolle internationaler Intervention	450
I. Rechtsakte des Hohen Repräsentanten (Annex 10 GFAP)	451
1. Justiziabilität der Befugnisse des Hohen Repräsentanten	452
2. Justiziabilität oktroyierter Gesetze	454
a. Standpunkt des Verfassungsgerichtshofs	454
b. Standpunkt der Menschenrechtskammer	456
3. Justiziabilität von Einzelakten des Hohen Repräsentanten	457
a. Standpunkt des Verfassungsgerichtshofs	457
b. Standpunkt der Menschenrechtskammer	465
4. Justiziabilität von Rechtsakten in der Grauzone	466
5. Kommentierung	468
6. Geltung von OHR-Rechtsakten nach Mandatsende	482

II. Rechtsakte der Annex-3-Organe	485
1. Standpunkt der Menschenrechtskammer	485
2. Standpunkt des Verfassungsgerichtshofs	488
a. Keine Überprüfung der Annex-3-Wahlregeln	488
b. Keine Überprüfung von Urteilen der Unterkommission für die Wahlprüfung	491
3. Kommentierung	493
III. Rechtsakte der Eigentumskommission (Commission for Real Property Claims – Annex 7 GFAP)	495
1. Rechtsprechung des VerfGH: Keine Überprüfung von Entscheidungen der CRPC	498
2. Standpunkt der Menschenrechtskammer bzw. MRKomVerfGH	499
3. Kommentierung	501
IV. SFOR-Intervention (Annex 1-A GFAP)	503
1. Standpunkt der Menschenrechtskammer	503
2. Standpunkt des Verfassungsgerichtshofs	506
V. IPTF-Handeln (Annex 11 GFAP)	509
1. Standpunkt der Menschenrechtskammer bzw. der MRKomVerfGH	510
2. Standpunkt des Verfassungsgerichtshofs	511
3. Kommentierung	512
VI. Übergreifende Betrachtungen zur Frage der innerstaatlichen Kontrolle internationaler Intervention	514
1. Normbindung	517
2. Verantwortung für Rechtsverstöße	517
3. Kontrollbefugnis	519
4. Maßstäbe	521
§ 6 Abschließende Betrachtungen	524
Literaturverzeichnis	531
Verzeichnis der berücksichtigten Entscheidungen	557